

Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888

Verband der privaten Wohnungswirtschaft
Hohenzollernring 71-73, 50672 Köln, Tel: 0221/5736-0
sekretariat@koelner-hug.de



www.koelner-hug.de

Pressedienst

An die Lokalredaktionen

Köln, 07.12.2018

Studierendenwettbewerb 2018

Stegreif „Köln liegt am Rhein“

Seit Jahren bemüht sich der Haus- und Grundbesitzerverein Köln, seinen Beitrag zur positiven Entwicklung unserer Stadt zu leisten, indem er Ideen und Anregungen fördert und die Diskussion zum Potential von Köln stetig neu zu beleben.

Ein Teil dieser Förderung ist seit Jahren die Zusammenarbeit mit der Technischen Hochschule Köln, mit der gemeinsam auch in diesem Jahr ein Studierendenwettbewerb ausgelobt wurde.

Dabei kommt man heute, in einer Zeit in der unsere Stadt wächst und es massiv an Wohnraum fehlt, um das Thema Wohnungsbau nicht herum, wenn man über die Entwicklung für die Zukunft spricht. Allerdings verändern sich auch die Anforderungen der Bewohner, ihre unterschiedlichen Lebensmodelle, ihre unterschiedlichen Vorstellungen von Mobilität und Wohnen. Die zukünftige Stadt wird urbaner sein müssen, mit einer höheren Verdichtung, welche aber auch die gesamte Qualität des Lebensumfeldes mit abbildet. So steht das Thema Wohnungsbau nicht alleine in den Visionen für die Zukunft.

Deshalb haben wir uns diesmal nicht mit einzelnen kleinen Wohngebieten, die man innerhalb des Stadtgebietes finden kann, beschäftigt, sondern wollen einfach noch einmal ganz anders denken. Schwerpunkt für die Studierenden ist der Rhein mit seinen seitlichen Quartieren. Welche Potentiale liegen in diesen Flächen, für eine höhere Verdichtung und mehr Wohnraum, oder für die Schaffung einer innerstädtischen Qualität für die Bewohner.

Wir suchen nach Gedanken, Visionen und Chancen für die Stadt von Morgen. Vielleicht können die jungen Leute, die Studierenden der Technischen Hochschule Köln, Fakultät für Architektur, uns dabei helfen.

Die Vielfalt der Quartiere entlang der Rheinufer sollte durch diese Untersuchung der Studierenden sicherlich noch einmal so thematisiert werden, dass auch Politik und Verwaltung sich mit diesem Gedanken intensiver auseinandersetzen.

Dieses Mal haben wir das Thema so gewählt, dass wir das Colloquium direkt auf dem Rhein begonnen haben. Wir haben alle Studierenden zu einer Schiffstour eingeladen, um den Rhein von Wesseling bis Leverkusen auf beiden Seiten zu betrachten und hier Visionen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Dieser Wettbewerb soll wieder die Köpfe öffnen, Vorreiter und Vorbild sein, Diskussionen anzuregen und zu führen und uns insgesamt weiterbringen, Raum und Potential unserer Stadt zu suchen, auch an Stellen, wo im Augenblick noch nicht daran gedacht worden ist.

So ist diese Aufgabe, ohne weitere Maßgabe und ohne weitere Einschränkungen, an die Studierenden ausgegeben worden, als reiner Kreativ-Wettbewerb. Die Ergebnisse liegen jetzt vor und sind heute präsentiert und prämiert worden.

Das was wir ihnen zeigen können und über das sie berichten können und werden, lässt uns in die Zukunft schauen nicht nur mit großer Hoffnung, sondern mit der Erkenntnis, dass der nächste Schritt zur Verdichtung im Städtebau und der Schaffung von attraktiven Wohnraum für die Menschen, eine Riesenchance für unsere Stadt sein kann.

Mit freundlichen Grüßen

Konrad Adenauer